

SPORT IN KÜRZE

Abderhalden Schwingerkönig

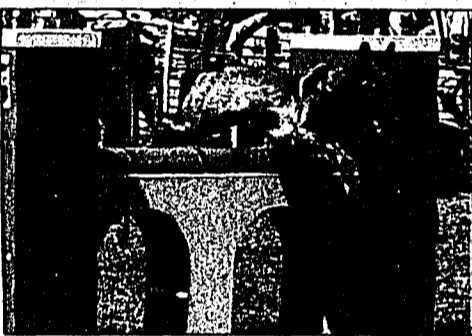
SCHWINGEN – Der Schwingerkönig heisst wiederum Abderhalden Jörg. Der 25-jährige Schreiner aus Nesslau holte sich vor 45 000 Zuschauern in Luzern zum zweiten Mal nach 1998 in Bern die Schwingerkrone. Im passiven Schlussgang stellte der Topfavorit mit seinem Nordostschweizer Verbandskollegen Sutter Thomas aus Appenzell nach 16 Minuten. Abderhalden Jörg, der diese Saison sieben Kranzfeste in zehn Wochen zu seinen Gunsten entschieden hatte, siegte am Eidgenössischen in sieben Gängen und erhielt für seinen gestellten Schlussgang gegen den König von 1995 die Kampfnote von 9,00 Punkten. (si)

«Tri-Nations» an Südafrika

RUGBY – Dank des 23:19-Erfolges gegen Australien hat Südafrika zum zweiten Mal das «Tri-Nations» gewonnen. Den entscheidenden Sieg der «Springboks» in der letzten Partie des Turniers sahen in Durban 52 500 Zuschauer. Der Weltmeister von 1995 triumphierte bei diesem Turnier erstmals seit 1998. Das «Tri-Nations» ist nach der WM und dem Turnier der «Six Nations» der bedeutendste Wettbewerb im Rugby. Dabei geht es um das Kräftemessen der drei Rugby-Schwererwichte der südlichen Hemisphäre (Südafrika, Australien und Neuseeland). Hinter Südafrika und Australien beendete Neuseeland, das das Turnier zuletzt zweimal gewonnen hatte, auf dem dritten und letzten Platz. (si)

HUNDESPORT

Erfolge für das Agility-Team



In den vergangenen Wochen nahmen die Mitglieder des ATL an verschiedenen Wettkämpfen in Eiken, Bischofszell, Emmendingen (D), Frauenfeld und Einsiedeln teil. Wiederum gab es viele Podestplätze für das Agility-Team Liechtenstein.

Marianne Mattle siegte in Eiken in der Kategorie Large 3 mit ihrer holländischen Schäferhündin Indra beim offiziellen Lauf.

Der amtierende Schweizermeister Peter Engeli zeigte mit seiner Border-Collie-Hündin Eira in Bischofszell sein Können mit einem ersten Rang im offiziellen Lauf Large 3. Regula Bersinger sicherte sich mit ihrem Kooikerrüden Shamu in der Kategorie Small 3 ebenfalls den 1. Rang.

In Bischofszell beim offiziellen Lauf der Kategorie Large 1 holte sich Isabella Looser den 3. Rang mit Mischlingshündin Mira.

In Einsiedeln erzielte Stefan Mattle mit Indra den schnellsten Nuller im offiziellen Lauf Large 3 und sicherte sich somit ebenfalls den 1. Rang.

Beim Agility-Weltcup-Finale in Emmendingen (D) waren die drei angereisten Mitglieder des ATL ebenfalls erfolgreich. Marcel Magnin erreichte mit seiner Tollerhündin Kinwa den tollen 2. Platz im Jumping Large 3 und Marianne Mattle lief mit Indra im gleichen Wettkampf auf den 4. Rang. An diesem Wettkampf nahmen 70 Teilnehmer aus 5 Nationen teil. Die erreichten Leistungen dürfen als besonders erfolgreich gewertet werden, da dass Teilnehmerfeld vorwiegend aus Mitgliedern der verschiedenen Nationalmannschaften der im September stattfindenden Weltmeisterschaft in Italien besteht. Am Sonntag beim Finallauf konnten dann nur noch diejenigen Teams an den Start gehen, welche sich bei den nationalen Ausscheidungsläufen qualifiziert hatten. Für Claudia Tschuur mit ihrer Berger-des-Pyrénées-Hündin Cuba Libre (7.) war dieser Anlass die Generalprobe für die bevorstehende Weltmeisterschaft. (PD)

Ziel souverän erreicht

Indra/Wachter bei Kleinstaatenturnier der Beachvolleyballer auf Platz 3

MAUREN – Zur Vorqualifikation für die Kleinstaatenspiele 2005 in Andorra waren die Ziele klar formuliert: Eine der drei liechtensteinischen Mannschaften musste zumindest das Nationalteam eines anderen Kleinstaates bezwingen.

• René E. Schaarer

Aus liechtensteinischer Sicht ist beim 1. Kleinstaatenspiele-Beachvolleyballturnier von Mauren das Ziel souverän erreicht worden. Aus dem vom Liechtensteinischen Olympischen Sportverband (LOS) geforderten Sieg gegen das Nationalteam eines anderen Kleinstaates hat das Duo Beat Wachter und Oliver Indra gleich drei gemacht und San Marino, Luxemburg 2 und Andorra gleich als Verlierer vom Sandplatz geschickt. Beinahe wäre ihnen im Halbfinale auch gegen das luxemburgische Fanion-Team ein Sieg geglückt. Nach dem Satz-Einstand von 1:1 unterliefen den beiden Liechtensteinern aber zu viele Konzentrationsfehler, so dass sie im erforderlichen Entscheidungssatz unglücklich den Kürzeren zogen.

Im Spiel um den 3. Turnierplatz trafen Beat Wachter und Oliver Indra auf das in der Vorrunde besiegte San Marino. Dennoch erging es Beat Wachter und Oliver Indra vorerst nicht viel besser als gegen Luxemburg 1. Sie verloren den ersten Satz mit 17:21, konnten danach mit dem umgekehrten Score den Satzausgleich wieder herstellen und gewannen schliesslich den dritten Satz knapp mit 15:13. Nationaltrainer Jaap Vos bedauerte zwar die vermeidbare Niederlage gegen Lu-



Beach-Nationaltrainer Jaap Vos ist mit der Qualifikation von Beat Wachter und Oliver Indra (v.l.) zufrieden.

xemburg 1, war aber über den dritten Schlussrang seines Teams nicht unzufrieden. Die Selektionierung durch die Olympia-Kommission vorausgesetzt, dürfen Beat Wachter und Oliver Indra also damit rechnen, die Qualifikationshürde für die Kleinstaatenspiele 2005 in Andorra gemeistert zu haben.

Den Sieg beim Kleinstaatenturnier in Mauren holte sich das Team Zypern, das im Finale Luxemburg 1 nach hartem Kampf 2:1 in die Schranken weisen konnte.

Guter Nachwuchs

Die beiden anderen Liechtensteiner Teams mit Patrick Hohl/Jan Bolomey sowie den Junioren-Nationalspielern Martin Gahr/Simon Müller zeigten bei ihren ersten Einsätzen bei einem grossen Tur-

nier erfreulich gute Leistungen. Beide Teams konnten ebenfalls je eine ausländische Mannschaft schlagen und sich so bis in die Viertelfinals vorkämpfen. Dort sind sie an ihren erfahreneren Gegnern aber erwartungsgemäss gescheitert.

Am kommenden Wochenende werden diese beiden Teams an den Landesmeisterschaften im Schwimmbad Mühleholz in Vaduz nochmals eine Bewährungschance erhalten und dann beginnt bereits das «Wintertraining».

BEACHVOLLEYBALL

Kleinstaatenturnier Beachvolleyball

Gruppe A: Liechtenstein 1 (Wachter/Indra), Liechtenstein 3 (Gahr/Müller), Luxemburg 2 (Decker/Manderscheid), San Marino (Zonini/Stefanelli).
Gruppe B: Luxemburg 1 (Schmid/Schoder), Liechtenstein 2 (Hohl/Bolomey), Andorra (Folguera/Peréz), Zypern (Siapanis/Savvides).

Vorrundenspiele, Gruppe A: Liechtenstein 1 – Liechtenstein 3 2:0 (21:8, 21:8). Luxemburg 2 – San Marino 0:2 (14:21, 10:21). Liechtenstein 1 – Luxemburg 2 2:0 (21:17, 21:15). Liechtenstein 3 – San Marino 0:2 (6:21, 10:21). Liechtenstein 3 – Luxemburg 2 0:2 (9:21, 19:21). Liechtenstein 1 – San Marino 2:0 (23:15, 21:18).
Gruppe B: Luxemburg 1 – Liechtenstein 2, 2:1

(19:21, 21:11, 15:11). Andorra – Zypern, 1:2 (21:15, 22:24, 12:15). Luxemburg 1 – Andorra, 2:0 (21:9, 21:14). Liechtenstein 2 – Zypern, 0:2 (12:21, 17:21). Luxemburg 1 – Zypern, 1:2 (21:15, 22:24, 12:15). Liechtenstein 2 – Andorra, 2:1 (21:17, 16:21, 15:9).

Viertelfinale: Liechtenstein 1 – Andorra, 2:0 (21:10, 21:7). San Marino – Liechtenstein 2, 2:1 (13:21, 21:12, 15:9). Luxemburg 2 – Luxemburg 1, 0:2 (11:21, 15:21). Liechtenstein 3 – Zypern, 0:2 (9:21, 10:21).
Halbfinale: Liechtenstein 1 – Luxemburg 1, 1:2 (20:22, 21:17, 11:15). San Marino – Zypern, 0:2 (15:21, 17:21).
Spiel um Platz 3: Liechtenstein 1 – San Marino, 2:1 (12:21, 21:15, 15:13).
Finale: Luxemburg 1 – Zypern, 1:2 (21:17, 17:21, 13:15).

Über den Wolken ...

Flugshow der Modellfluggruppe Falknis in Balzers



Volle Konzentration bis zur Landung. Ein Pilot demonstriert, wie es geht. Damit alles klappt, muss das Fluggerät jeweils richtig eingestellt werden.



BALZERS – Traditionsgemäss erfreut sich die Flugshow der Modellfluggruppe Falknis grosser Beliebtheit. So auch in diesem Jahr, wo zahlreiche Highlights geboten wurden.

Nebst den zahlreichen Modellflugzeugen machten auch eine Boeing Stearman Doppeldecker-Maschine und eine Pilatus B4 ihre Aufwartung. Seit 30 Jahren gibt es sie

nun schon. Die Modellfluggruppe Falknis beweist damit, dass – frei nach einem Lied von Reinhard May – die Freiheit über den Wolken wohl grenzenlos sein muss. Über 100 Mitglieder, wobei die 5 Gründungsmitglieder immer noch aktiv dabei sind, zählt die Modellfluggruppe Falknis an ihrem 30-jährigen Bestehen.

Für Präsident Peter Krättli zeigt diese Tatsache auf, dass der Mo-

dellflugsport keine kurzweilige Angelegenheit ist und sich im Verein eine sehr gute Kameradschaft entwickelt hat.

Attraktives Rahmenprogramm

Kein Wunder also, dass man sich für die Modellflugshow etwas Besonderes einfallen liess. Nach dem üblichen Einfliegen am Samstag, wobei die Nachtflugshow einen ersten Höhepunkt bildete, machten

am Sonntag auch bemannte Flugzeuge ihre Aufwartung. Der Star des Tages war die Boeing Stearman PT-13-D. Der 1943 erbaute Doppeldecker zeigte an der Flugshow, dass er immer noch «Speck» auf den Rippen hat.

Weiters machte auch eine Pilatus-B4-Maschine ihre Aufwartung. Dazwischen zeigten die zahlreichen Modellflugpiloten ihr Können. (cf)

Exploits von Giuliana Carello und Sandra Spalt

Liechtensteiner Athletinnen bei Migros-Sprint nicht zu schlagen

RÜTHI – Bei den von der STV Rüthi organisierten kantonalen Finals des Migros-Sprints konnten sich Liechtensteins «Sprintraketten» toll in Szene setzen.

Weit über 500 Nachwuchssprint-asse aus den Kantonen St. Gallen,

Inner- und Ausserrhoden sowie aus Liechtenstein hatten sich am Samstag auf dem Sportplatz Rheinblick eingefunden, um die Teilnehmer für das Schweizer Finale des Migros-Sprints am 18. September in Sarnen zu küren. Die tadellose Organisation bildete den besten

Rahmen für spannende Qualifikationsläufe und packende Finals.

Eine glänzende Leistung zeigten dabei Giuliana Carello (Jahrgang 1989) vom TV Schaan und Sandra Spalt (1991) vom TV Eschen-Mauren, die gross auftrumpfen, ihre Kategorien ganz klar für sich ent-

scheiden und sich damit locker fürs Schweizer Finale qualifizieren konnten.

Bereits in zwei Wochen wird Giuliana Carello bei den Schweizermeisterschaften erneut die Chance haben, ihr grosses Sprinttalent unter Beweis zu stellen. (PD)